

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 99.

Mittwoch den 8. April.

1868.

Bekanntmachung.

Die Telegraphen-Verwaltung des Norddeutschen Bundes beabsichtigt vom 1. April cr. ab ein Abonnement zum Preise von 3 ^{ap} monatlich pränumerando, auf die täglich in Berlin telegraphisch zusammenfließenden Witterungsberichte zu eröffnen und werden daher die betreffenden Interessenten eingeladen, persönlich oder schriftlich sich bei der Bundes-Telegraphen-Station zur Subscription zu melden. Der tägliche Witterungsbericht, von welchem auf jeder Bundes-Telegraphen-Station Einsicht genommen werden kann, wird täglich sofort nach seinem Eingang von Berlin aufs schnellste dem betreffenden Abonnenten übermittelt werden.

Leipzig, den 7. April 1868.

Bundes-Telegraphen-Station.
Nestler.

Finanzieller Wochenbericht.

Auch unsere Zeit hat ihre Herkules, ihre Simson aufzuweisen; indefs ihre Heldenthaten beschränken sich bloß auf das Feld der Staatsfinanzen. In Oesterreich, in Italien gilt es das Ungethüm des Deficit niederzuwerfen und unschädlich zu machen. In Italien wird das Wahlsteuergesetz, verbunden mit einer achtprocentigen Couponsteuer mindestens der im Inlande befindlichen Rentenitel, durchgehen, und damit glaubt Graf Cambrai-Digny dem dringendsten Heißhunger des Deficits den Rachen gestopft zu haben. Herrn Brestels Einkommensteuer hat dagegen, wie die Neue Freie Presse (die einzige eifrige Verteidigerin Brestels) selbst berichtet, im Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses Fiasco gemacht, wie zu vermuthen war. Ähnlich hat sich die Aufnahme gestaltet, welche beiden Ministern Seitens der Börsen zu Theil geworden ist. Während italienische fünfprocentige sich hoch erhob, schlugen Oesterreicher die entgegengesetzte Richtung ein, und kamen den früher von ihnen so sehr von oben herab angesehenen Italienern auf halbem Wege entgegen.

Wahrlich es giebt keine herbere Satyre als die des Courszettels. 5% Italiener stehen nahe bei 50, Oesterreicher 56 und Aachen-Mastrichter Eisenbahnactien, die ihre Prioritätszinsen mit Obligationen bezahlen mußten und noch lange in der Nacht der Dividendenlosigkeit wandeln werden, hatten es in dieser Woche gewagt den Cours von circa 40% zu erklimmen! — Nur zehn Procent trennten sie augenblicklich noch von den Italienern! — Gibt es ein drastischeres Mißtrauensvotum? — Ein Glück, daß wir wenigstens von Tunesen und Aegyptern verschont geblieben sind.

Die Börsen sind matt, die Speculation überladen. Erweiterungen und Concurrenzen machen den Eisenbahnmarkt unsicher, und die speculativen Staatsfonds haben ihren Nimbus längst eingebüßt. Auch das Capital fängt an die Wahrheit des Satzes zu empfinden: wo viel Licht, da ist auch viel Schatten; d. h. wer hohe Zinsen will, muß auf die Sicherheit des Capitals verzichten. Darum die Erscheinung, daß trotz der billigen Oesterreicher, Russen, Italiener, Amerikaner, die neu aufgelegten, nur geringen Zins tragenden, aber staatlich garantirten deutschen Papiere schnell unterzeichnet werden. Daß das Material davon nicht ausgehen wird, dafür ist durch den Drang Eisenbahnen zu bauen gesorgt. Nachdem die Aktienactien voll gezeichnet worden, liegen augenblicklich zehn Millionen Thaler von der Darmstädter Regierung mit 3 1/2% garantirten Oberhessische Eisenbahnactien aus, welche das Consortium Erlanger in die Welt setzt. Die ganze Bahn soll 22 1/2 Meilen lang werden und das gesammte Actiencapital ist auf 16,228,000 Thlr. berechnet. Die Ueberschüsse über 4% müssen zuerst für etwaige Garantiebeiträge der Regierung zurückgelegt werden. Von dem Reingewinn über 5% fällt 1/3 an den Staat. Boreerst sind diese Actien bloß als Rentenpapiere zu betrachten; denn bis die Bahnen gebaut sind und eine Dividende abwerfen, vergehen natürlich Jahre. Die nahe liegende Köln-Siegener zeigt, wie viel Hindernisse zu überwinden sind, ehe neue Bahnen zur Rentabilität gelangen. Auch ist das Stammcapital für das neue Unternehmen bedeutend hoch gegriffen und zwar gleich beim ersten Anlauf. Gewöhnlich scheint sich, nach geschickener Zeichnung solcher neuen Papiere, eine Art von Lebhaftigkeit, verbunden mit Courserhöhung, darin entwickeln zu wollen; indefs ist dieser Vorgang nur ein künstlich hervorgerufener, und die Bewegung erlahmt bald.

Auch die Leipzig-Dresdner hat 40,000 Thlr. Prioritätsstammactien für Cottbus-Großenhain zur Subscription ausgelegt. Den Werth der Unternehmung an sich vermag natürlich Niemand genau zu taxiren; billig ist übrigens dieses durch nichts garantirte Papier im Verhältniß zu andern Prioritätsstammactien gerade nicht zu nennen.

Die Ummoregulirung ist leicht abgewickelt worden. Das Geld ist zu flüchtig, um ernste Schwierigkeiten aufkommen zu lassen. In Paris fand die Liquidation zu hohen Coursen statt, namentlich für Italiener ist jetzt kein Vergnügen Speculant zu sein. Bei dem Ueberfluß an Material, bei den mannigfaltig sich durchkreuzenden Strömungen hinaus und hinunter ist kein fester Plan zu fassen, keine Wahrscheinlichkeitsberechnung aufzustellen. Tritt auch einmal auf ein paar Tage eine stärkere Bewegung ein, so verläuft sie doch alsbald in nichts und der Berg gebiert eine Maus.

In der letzten Zeit war die Börse vielfach durch falsche Nachrichten von Eisenbahndividenden in Bewegung gesetzt worden. Deswegen mag es kommen, daß die Dividende der Oberschlesischen von 13 1/2% der Speculation so wenig befriedigend erschien. Bei einer Rücklage in die Reserven von 1,300,000 Thlr. und einer Abgabe an die Regierung von 950,000 Thlr. ist das Ergebnis indefs als ein außerordentlich günstiges anzusehen. — Laut Berliner Nachrichten soll jetzt die Regierung den Bau der Linie Magdeburg-Zerbst gestattet haben. Da 1870 das dreißigjährige Privilegium der Magdeburg-Leipziger gegen Parallelbahnen doch abläuft, so hat die Angelegenheit bloß eine kurze Beschleunigung erlitten. Jedenfalls erzielt, mag die Concession erhalten wer wolle, die Anhalter Bahn durch die solchermaßen zu Stande kommende Concurrenz mit der alten Magdeburg-Leipziger einen ansehnlichen Vortheil. — Sehr eigenthümlich gestalteten sich die Verhandlungen im volkswirtschaftlichen Ausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses über die österreichische Nordwestbahn (Znaim-Zglau-Kolin). Trotz der Vortheile, welche die durch die Concurrenz jener Linie bedrohte Staatsbahn bot, hatte doch der Ausschuß aus politischen Beweggründen den förmlichen Ausschluß der Staatsbahn von der Bewerbung um die Concession beschlossen, um letztere den Consortien Salm-Haber in die Hände zu spielen, nahm aber, durch die öffentliche Meinung gedrängt, seine Resolution wieder zurück und übergab die Angelegenheit zu neuer Begutachtung an das Subcomité. Die Beschlüsse der Generalversammlung der Creditanstalt vermochten keine günstige Wirkung auf die Speculation auszuüben, da der Rückkauf der zweiten zehn Millionen Gulden eigener Actien behufs Vernichtung lange dauernde gesetzliche Förmlichkeiten voraussetzt.

Die Coursebewegungen gestalteten sich folgendermaßen:

Am Montag war Berlin matt (Franzosen 147 3/8, Lombarden 99 1/2, Credit 82 3/8, Oberschlesische 186 3/4). Wien verkehrte in weicherer Richtung (Metalliques 56 1/4, 60er Loose 81,90, Credit 188,70, Silberagio unverändert 113 1/4); Paris steigend (Rente 69,30, Italiener 48,90). Dienstag, nach überwundenem Ultimo, raffte sich Berlin wieder etwas auf (Oberschlesische 188 1/2); Wien besserte sich gleichfalls (Metalliques 56,60, 60er Loose 82, Credit 189,40, Silberagio 112 3/4). In Paris trieben die Syndikate die Course immer höher hinauf (Rente 69,42, Italiener 49,40). Mittwoch waren in Berlin die österreichischen Speculationspapiere matter, Wien wenig verändert, während die Deckungen Italiener in Paris auf 50,5 trieben. Donnerstag verkehrte Berlin ohne Anregung; auch Wien gestaltete sich matter; ebenso Paris (Rente 69,35, Italiener 49 3/4). Am Freitag dauerte in Berlin die matte Stimmung.

Wolfs
onprinz.
Magde-
ant.
l. Hotel
Sieb.
rnberg.
g.
e Ruffe.
Dresden,
rnberg.
garni.
und
nbaum.
Bologne.
Sonne.
burg.
Sonne.
rnberg.
ahn.
Genfer
Bank-
94 1/4;
153 1/2;
Bank-
Fest.
104 1/2;
Londoner
102 1/2;
193 1/2;
53 1/2;
5%
Loose
Schlossen.
n-Actien
170,30;
Sehr fest.
dcourse,
n 57,35;
Bank-
115,95;
Börsen-
50; da-
mit Be-
Actien
182,90;
204,25;
170,20;
te 49,65;
550.-;
unbelebt.
138 1/2;
Anleihe
Eriebahn
10,30. -
markt.)
d, ruhig.
Dhollern
Kew-
Scinde -
ian 13 1/4
2100 Pf.
April - Mai
al bez -
April -
pr. d. W.
ept. - Octbr.
D Pf. 100
August 65,
100 Pf.
Aug. 10 1/2
des Wetter.
s von
u. 5.